

Görlitzer Anzeiger.

No. 35. Donnerstags, den 1. September 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Mstr. Christ. Ghelf. Schulzes, Bürg., Zeug- und Leinweb. allh. und Frn. Jul. Charl. geb. Siefert, Söhnl., Friedrich Otto, alt 1 J. 2 Mon. 7 Tg.; an gichtischen Zufällen. — Joh. Sam. Langes, B. und Maurergesell., auch Stadtgartenbes. allh. und Frn. Ann. Mar. geb. Kreuziger, Töchterlein, Johanne Juliane, alt 1 J. 8 Mon.; an Masern. — Mstr. Christ. Ghlf. Letsches, B. und Weisbäck. allh. und Frn. Regin. Henr. geb. Hahn, Söhnl., Gotthelf Julius, alt 3 J. 6 Mon. 8 Tg.; am Stick- und Schlagflusse. — Mstr. Joseph Hirschs, B. und Tuchscheer zu Münzen-Grätz bei Jung-Bunzlau in Böhmen, und Frn. Christian. Henr. geb. Schulze, eheleiblich. zeither Hrn. Gottfried Haupts, Königl. Justiz-Commiss. allh., Pflegesohn, Franz, alt 5 J. 11 Mon. 24 Tg.; an Folgen des Scharlachfiebers. — b) ohne Ceremonien: Mstr. Joh. Gfr. Schmidts, Bürg., Huf- und Waffenschm. allh. und Frn. Chrst. Carol. geb. Anders, Söhnl., Karl Julius, alt 14 Stund.; am Schlagflusse. — Hrn. Christ. Glob. Exners, Kön. Grenz-Zoll- und Steueraufseh. allh. und Frn. Ev. Elisab. geb. Scholz, Töchterl., Amalia Mathilde, alt 9 Mon. 8 Tg.; am Scharlachfieber. — Hrn. Karl Friedr. Berndts, Königl. Feldweb. im 1sten Bataill. (Görlitzer) 3ten Garde-Landwehr-Regim. und Frn. Christ. Wilhelm. geb. Milde, Töchterl., Clementine Louise, alt 1 J. 4 Mon. 29 Tg.; am Stick- und Schlagflusse. Hrn. Jos. Ant. Ignatz Treutlers, Kunst- und Portrait-Malers allh. und Frn. Joh. Chrst. geb. Bär, Töchterl., Marie Therese Clara, alt 2 Mon. 10 Tg.; an Krämpfen und Durchfall.

Geburten.

Schönbrunn. Am 19. Juli d. J. geschahe die glückliche Entbindung Frn. Adelheide Therese Amalie von Schindel geb. von Gersdorf, Gemahlin des Herrn Karl Wilhelm Otto August von Schindel u. Dromsdorf, Landesältesten des Markgrafthums Oberlausitz, auf Schönbrunn, Holzkirch, Zwecke rc. von einem Sohne, welchem in der heiligen Taufe am 12. Aug. die Namen: Ferdinand Otto August Theodor, beigelegt wurden.

Görlitz. Am 14. Aug. wurde Fr. Jul. Elis. geb. Haupt, Gattin Hrn. Joh. Glieb. Kahlerts, Königl. Landgerichts-Registrator allhier, von einer Tochter entbunden, welche den 21. Aug. in der heil. Taufe, die Namen: Alwine Clara, erhielt.

Lissa. Am 7. August wurde Fr. Joh. Christ. Magdal. geb. Zachmann, Gattin des Hrn. Heinr. Wiegand Samuel Rothe, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Lissa, von einer Tochter entbunden, welche den 16. Aug. in der heiligen Taufe die Namen: Linda Magdalene Tugendreich, erhielt.

Vermählung.

Zu Wallbeck wurde am 11. Juli die Vermählung des Herrn Bernhard Adolph von Gersdorf, Kön. Preuß. Lieuten. bei der Armee, (des Herrn Adolph Ludwig von Gersdorf, Major, Königl. Preuß. Landrath und Ritter des Rothen Adler-Ordens, 2ter Sohn 2ter Ehe) mit Fräulein Henriette von dem Busche, des weil. Königl Sächs. Amtshauptmanns des Erzgebirgischen Kreises, Herrn Hilmar von dem Busche, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Wallbeck, Quenstädt und Köfitz, Fräulein Tochter, vollzogen.

Beförderung.

Leopoldshain. Hier hielt am 12. p. Trin. als den 19. Aug. d. J. der bisherige Candidat der Theologie, Herr Karl Gottlob Hüttig als Pastor daselbst seine Anzugspredigt. Er wurde seinen noch lebenden Aeltern, dem jetzigen herrschaftlichen Hausverwalter und Revierjäger Hrn. Hüttig in Ebersbach und der Frau Maria Dorothea geb. Schmiedin aus Küpper, den 20. Juni 1796 in Königshain bei Görlitz geboren, wo sein Vater damals herrschaftlicher Revierjäger war. Den ersten Unterricht in der Religion und den Elementar Wissenschaften erhielt er von seinem 4ten Jahre in der Schule zu Ebersbach. Von seinem 13ten Lebensjahre an besuchte er 8 Jahre hindurch das Gymnasium zu Görlitz, wo er in allen Klassen Unterricht erhielt. Darauf bezog er Ostern 1817 die Universität zu Leipzig, um sich den theologischen Studien zu widmen. Er besuchte daselbst besonders die Vorlesungen eines Tzschirner, Rosenmüller, Winzer, Winer, Tittmann, Beck und Krug. Nachdem er 1½ Jahr den theologischen Studien daselbst sich mit Fleiß gewidmet hatte, vertauschte er diese Hochschule mit der Universität zu Halle, wo er 2 volle Jahre verweilte und besonders unter der Leitung eines Niemeyer, Knapp, Gesenius und Wagnitz in den theologischen Wissenschaften sich zu vervollkommnen strebte. Zu Ostern 1820 machte er ebendaselbst das examen pro candidatura und verließ im September des gedachten Jahres nach vollbrachter einjähriger freiwilliger Militairdienstverpflichtung Halle. Bald darauf trat er in Condition als Hauslehrer in das Hochadliche Haus des Herrn von Meyer zu Knonow in Schnellförthel, woselbst er 3 Jahre Unterricht ertheilte, während welcher Zeit er auch — nämlich im Februar 1822 — das examen pro ministerio in Breslau machte. Nach seinem Weggange von Schnellförthel zu Anfange des Jahres 1824 verlebte er eine kurze Zeit im älterlichen Hause, worauf er als Hauslehrer in das Haus des Herrn Rittmeister von Oerzen in und auf Crobnitz bei Reichenbach in der Oberlausitz trat. Mit Schmerz verließ er den trauten Kreis dieser edlen Familie, nachdem er noch nicht ein volles Jahr die angenehmsten Stunden daselbst verlebt hatte. Denn auf sein Ansuchen um Beförderung zu dem durch den Tod des weil. treuverdient gewesenen Pfarrers Herrn Jancke in Leopoldshayn ward er dahin durch die jetzige Patronin dieser Kirche der Frau Adv. Geißler geb. von Modrach berufen, nachdem er am 3ten Osterfeiertage d. J. eine Probepredigt daselbst gehalten hatte. Nach eingegangener Confirmation der, von der Patronin ausgestellten Vokation durch E. Kön. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz und nach erfolgter Ordination von einem Hochwürdigen Consistorium zu Breslau wurde er am 12. p. Trin. vom Superintendent und Pastori primario Hrn. M. Jancke zu Görlitz feierlich in sein Amt eingewiesen.

Edictal-Citation. Nachdem zu dem in 9425 thl. Cour. bestehenden Kaufgelde des Johann Carl Freudenbergschen Stadtgartens Nr. 730 a. allhier wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der auf 10600 thlr. sich belaufenden angemeldeten Realschulden pr. decretum de hod. der Liquida-

tions=Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der unbekanten Realgläubiger auf
den Siebenten November c.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Assessor Mosig angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich zu melden, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz=Commissarien Hofmann, Holler und Höffner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden. Görlitz, den 12. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal=Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 2332 thlr. 23 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schulden=Summe von 2679 thlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des hier verstorbenen Stadthauptmanns Gotthelf Gnadenreich Conrad auf Antrag der Erben am 19. April c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den Zwei und Zwanzigsten Oktober c.
Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts=Rath Bönisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Scholze, Dietrich und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Görlitz, den 5. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Die Termin Michael fälligen Grundsteuern sind vom 1. bis 25. Sept. d. J. zu berichtigen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände executivisch beigetrieben.

Görlitz, den 30. Aug. 1825. Königl. Steuer=Amt.

Von dem unterzeichneten Gerichts=Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Erben des verstorbenen Rathmann Gottfried Preußner gehörige und zu Rothenburg belegene Halbhüfner=Nahrung mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, Grasgarten, Feldern und Wiesen, sammt allen Nutzungen und Lasten in dem auf
den Drei und Zwanzigsten September d. J. um 9 Uhr
in unserm Gerichts=Amts=Lokale zu Noes anberaumten Licitations=Termine für den Zeitraum von Walpurgis 1826 bis Walpurgis 1832 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden soll, und sind die Verpachtungsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserm Gerichts=Amts=Lokale einzusehen. Noes bei Rothenburg, am 1. August 1825.

Das Herrschaftlich Körbersche Gerichts=Amt der Kreisstadt Rothenburg. Bräuer.

Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel=Sohra sub No. 40. gelegenen, auf
643 thlr. 25 sgr. Courant
gerichtlich abgeschätzten Zippelschen Gartengrundstücks, ist als einziger peremtorischer Termin,
der Neunzehnte September dieses Jahres
an Gerichts=Amtsstelle in Mittel=Sohra anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige

Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag bei erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Görlitz, den 4. Juli 1825. Das Gerichts = Amt von Mittel = Sohra.

(Bekanntmachung) Nachdem Ihro Königl. Majestät von Sachsen rc. rc. rc. auf anderweite unterthänigste Vorstellung gnädigst zu bewilligen geruhet haben, daß bis auf Weiteres, der mittelst Bekanntmachung vom 13. April d. J. im Herbste fallende hiesige Markt für die zweischürige Wolle, anstatt im Monat September

an dem dritten Dienstage und Mittwoche des Monats Oktober, mithin im heurigen Jahre den 18. und 19. October

gehalten werden möge, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Budissin, den 1. July 1825. Der Magistrat.

Mittwochs, den 7. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ist in dem ehemaligen Dienerhause auf der Breitengasse Nr. 116. Servis = Einnahme, welches den Grundstücks = Besitzern in den offnen Vorstädten hierdurch bekannt gemacht wird, mit der Bemerkung, daß die Execution bei den Restanten, welche hierbei ihre Reste nicht abführen, ununterbrochen ihren Fortgang behält, auch bei einigen der säumigsten nunmehro die wirkliche Auspfändung vorgenommen werden soll.

Langer sen., Servis = Cassirer.

Mühlen = Verkauf. Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, wozu 30 Schfl. Dresdn. Maaß pfluggängiges Ackerland und auf 6 bis 7 Kühe Futter gehört, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die billigen Bedingungen beim Eigenthümer in Ußmannsdorf bei Rothenburg.

Die zu Klein=Radmeritz bei Löbau (Königl. Sächs. Oberlausitz) belegene Wassermühle mit 2 Mahlgängen, circa fünf dresdn. Schfl. gutem Felde und für 4 Kühe hinreichende Fütterung, ist Verhältnissen wegen aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich beim Eigenthümer daselbst melden.

Auktions = Anzeige.

Auf dem Rittergute Sährichen unweit Niesky wird den 11. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage eine Auktion gegen gleich baare Zahlung gehalten, bestehend in Mobilien, als: Schränke, Tische, Kommoden, Stühle, Kannapee's, Steingut, Bettstellen u. s. w. Kataloge sind ebendaselbst, so wie in der Exped. des Görl. Anz. gratis zu haben. Sährichen, den 30. Aug. 1825.

Auf dem Dominio Gersdorf bei Görlitz findet zu Martini c. ein verheiratheter Schäfer, der hinsichtlich seiner Brauchbarkeit und untadelhaften Aufführung sich gültig zu legitimiren im Stande ist, Anstellung. Ebendaselbst stehen 100 Stück fettes Schafvieh zum Verkauf.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein Holzwagen steht in Nr. 834. zu verkaufen.

Bekanntmachung. Vom Monat September an verkaufe ich meine Liqueurs bei gleicher Güte und Stärke wie vorher, und wovon ich nur die beliebtesten nennen will, als: Doppel = Nelken, span. Bitter, Kümmel, Pommeranze, Citrone, Calmus, den Eimer zu 18 thlr., wonach also das große oder Berl. Quart 9 sgr. Cour. (die Dresdn. Kanne 6 sgr. Cour.) zu stehen kommt. Gefäß und Fuhrlohn werden besonders gerechnet. Ich empfehle mein Lager zu geneigter Abnahme.

Meffersdorf, den 15. Aug. 1825. Friedrich Schneider.

In der Neißgasse in Nr. 331. sind noch einige Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Auf dem Wege von Herr Kähligs Garten über die Viehweide in die Stadt bis auf den Obermarkt ist ein noch nicht zusammen genähtes Häubchen von Spitzengrund, eine Mustercharte von Spitzengrund und ein elfenbeinerner Fingerhut, in ein bedrucktes Papier eingeschlagen, verloren worden. Der Finder wird ersucht, diese Gegenstände in der Exped. des Görl. Anz. gegen ein angemessenes Douceur, wenn er darauf Anspruch macht, abzugeben. Görlitz, am 30. Aug. 1825.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 35. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 1. September 1825.

Zur 72sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. Sept. beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Endesgenannter empfiehlt sich, ohne groß Aufsehen erregen zu wollen, mit seiner ächt englischen, jedoch in Görlitz verfertigten Universal-Glanzwichse, welche bei raschen, so wie bei langsamen Umsatz, das Leder konservirt, die Schachtel von $\frac{1}{4}$ Pfd. 2 ggr., jedoch ohne Gebrauchs-Anweisung, da der Gebrauch demjenigen, der Schuhe und Stiefeln wichst, diese Art Wichse nichts neues mehr ist.
C. F. Sahr.

Sollte Jemand geneigt seyn, von Michaeli a. c. an die Breslauer Zeitungen in einem Lesezirkel mitzuhalten, dem weiset Gelegenheit hierzu nach Michael Schmidt.

Neue holländische Heeringe sind wieder angekommen bei
Michael Schmidt.

Kirschwein, die Flasche $13\frac{1}{2}$ gr., empfiehlt Michael Schmidt.

Eine Stube für einen oder 2 Schüler mit Schlafkammer wird zu Michael in der Langen- oder einer Nebengasse gesucht, worüber die Exped. des Görl. Anz. mehr Auskunft ertheilt.

Deklamatorium von Solbrig.

Donnerstag, den 1. September werde ich die Ehre haben, im Saale des Kleinertschen Gartens ein Deklamatorium in drei Abtheilungen zu geben; die vorzutragenden Stücke besagt der gedruckte Zettel. Billets à 8 gr. sind bis Donnerstag Nachmittag 5 Uhr in meiner Wohnung im braunen Hirsch auf dem Zimmer Nr. 4. zu bekommen; nachher und an der Kasse ist der Entree-Preis 12 gr. Billets à 4 gr. für Kinder sind nur in meiner Wohnung abzuholen. Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende um 8 Uhr. K. F. Solbrig, Deklamator aus Leipzig.

Concert-Anzeige. Sonntags, den 4. Sept. c. Nachmittags, und den 8. Donnerstags Abends wird Herr Stadtmusikus Bischoff Concert geben, auch wird zugleich den Sonntag Vogelschießen statt finden, wo der Hauptgewinnst ein silberner Eßlöffel ist. Um gütigen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

Bei günstiger Witterung wird heut Abend der Herr Stadt-Musikus Bischoff in meinem Garten und bei Erleuchtung desselben Concert geben, wozu um gefälligen Besuch bittet Kählig.

Die diesjährige rauhe, oft kalte mit Regen verbundene Witterung, und da bereits die Abende schon lang geworden sind, so habe ich es für nöthig gefunden, mein Lokale in der Stadt zur Aufnahme meiner geehrten Gäste in besten Stand zu setzen; indem ich dieses anzeige, ersuche ich, mich daselbst, oder auch noch in meinem Garten recht zahlreich zu besuchen. Kählig.

Künftigen Sonnabend um 5 Uhr wird auf meinem Kegelschube um junge Gänse geschoben, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte Prasse, Garnbleicher.

Daß Sonntags und Montags das Erntefest bei vollstimmiger Tanzmusik gefeiert wird, wobei guter Kuchen zu haben ist, mache ich bekannt und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Hamann in Girbigsdorf.

Daß kommenden Sonntag auf meinem Kegelschube um junge Enten geschoben und Tanz-Musik seyn wird, zeige ich hierdurch ergebenst an; die Auszeichnung der Musik wird sich selbst empfehlen
Deutschmann in Bießnitz.

Einladung. Daß künftigen Sonntag bei mir das Erntefest gefeiert wird, wobei für gute vollstimmige Tanzmusik, Kuchen und anderen Getränken gesorgt seyn wird, solches zeiget ihren Gönnern und Freunden ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. verw. Hölzel in Moys.

(Achte Freitags-Einladung in das Landhaus an der Heerstraße.) Daselbst hat bestens gesorgt für gute Potage Klare in Leschwitz.

In Nr. 261. auf dem Heringsmarkte ist ein Quartier zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen, welches sich für 2 bis 3 Schüler eignet, auch können dieselben in Kost und Wäsche genommen werden.

Am Jahrmarktmontage ist im Gasthof zum weißen Roß in der vordern Gaststube ein blauer Regenschirm, worin der Name „Gumpert" mit rothen Garn eingenähet ist, stehen geblieben; es wird daher derjenige, der denselben in Verwahrung genommen, höflichst ersucht, ihn in der Exped. des Görl. Anz. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Ein junges Dachshündchen, welches auf den Namen Peter hört, ist am Montage abhanden gekommen; es hatte ein tuchnes Halsband, worauf die Buchstaben S. W. S. und die Nummer 227. eingenähet waren; man bittet, es gegen ein Douceur daselbst abzugeben.

Am 25. August a. c. ist aus dem Königl. Zollhause zu Radmeritz ein junger weißer Pudel mit schwarzen Behängen, männlichen Geschlechts, mit einem grünen Halsbande versehen und auf den Namen Russe hört, abhanden gekommen; wer zu dessen Wiedererlangung behülflich ist, erhält daselbst außer den Futterkosten 16 gr. Belohnung.

Vorige Woche ist eine hellblaue Tuchmütze, in welcher der Name Blachmann auf das Futter gedruckt war, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige beim Buchdrucker Halle in der Schwarzegasse Nr. 11. gegen ein Douceur gefälligst abzugeben.

Diejenigen, die den 28. Abends vor der Glasthüre des Ressourcen-Gebäudes unter dem Zelte einen bis in die halbe Ferse fertig gestrickten Strumpf mit breiten zackigtem Rande, welcher in einen broncirten Strickhalter, letzterer einen Pfeil vorstellend, befestigt gewesen, vielleicht mit Willen, oder aus Versehen zu sich genommen haben sollten, werden ersucht, gegen einen ihnen beliebigen Preis an die Redaktion des Anz. abzugeben, oder den bereits fertigen ersten Strumpf sich auf nämlichem Orte noch zuholen.

(Verspätigung.) Daß ich mein Dienstmädchen, Amalie Schulzin von hier, nach 17wöchentlichen Dienst entlassen habe, zeige ich hiermit an. Zugleich ersuche ich Jedermann, Niemanden ohne meine Handschrift etwas zu verabfolgen, indem ich gewohnt bin, meine Bedürfnisse sogleich baar zu bezahlen. Drechsler auf dem Obermarkte.

Indem ich Görlitz verlasse, welches mir während eines $3\frac{1}{2}$jährigen Aufenthalts so vielseitig theuer wurde, erfülle ich die angenehme Pflicht, geschätzten Gönnern, Freunden und Bekannten für das mir gütigst geschenkte Wohlwollen den gefühlvollsten Dank hiermit zu versichern, und Ihrem freundlichen Andenken mich auch in der Ferne ergebenst zu empfehlen.

Der Handlungsdiener C. W. Hempel.

Es können noch einige Personen zur nächsten Leipziger Messe mitfahren bei

Finster, Steingasse Nr. 87.

Alle Freitage geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden; wer dahin mitfahren will, hat sich zu melden bei Weider jun.

Neue Taschenbücher für 1826 zu haben bei C. G. Zobel:

Penelope mit 9 Kupfern. 1 thlr. 16 gr. — Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen. 2 thlr. 8 gr. — Minerva mit 9 Kupfern. 2 thlr. — Ast's Erinnerungs-Taschenbuch zum Gebrauch auf Reisen und im Geschäftsleben. 8 gr.

Auktion. Montags früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an werden in meiner Behausung die sämmtlichen nun nicht mehr nöthigen Wirthschaftssachen aus dem zweiten Hospitale, als: 1 Feye, Hacken, Schaufeln, Fäßer, Siebe, Trinkviertel, Mehlkasten, Siedeschneidebank, Heugabeln, 1 eis. Brechstange, Tränkzuber, Butterfäßer, Backtrog, kupf. Schüssel, 1 dergl. Topf, 1 Tränkbütte mit eis. Reifen, 1 Schleiffe und dergl. Sachen, desgl. 6 Stühle, 2 Tische zum Zusammenlegen, 1 Schreibpult, 1 Koffer, 1 Wanduhr in Gehäuse, schlägt Viertel und Stunden, u. dgl. m, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu ich Kauflustige zahlreich einlade.

Schirach, verpfl. Aukt.